SAC OG Balsthal

Tourenbericht zur DoWa 413

Donnerstag, 7. März 2024

HOFBÄRGLI 1068 m

Abfahrt 08:15 Uhr Moos Balsthal

Treffpunkt 08:45 Uhr Hinter Riedholz

Wanderung ab PP Schützenhaus Günsberg

- Reckenacker - Brunnmatt - Teuffelen - Höch Chrüz - Hofbärgli

- Höch Chrüz - Vorberg - PP Günsberg.

Teilnehmer 21

DoWa's Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Kurt Mägli, Hedi Vonarburg,

Margrit Bordogna, Bernd Stapf, Kari Christen, Margrit Meier, Marianne Schenker, Max Leisibach, Urs Grolimund, Elke Wyss,

Susanne Sigel, Hedi Niederhauser, Vreni Kamber.

KuWa's Ernesto Kunz, Brigitte Schenk, Rita Müller, Markus Jurt, Gilbert

Eschmann, ab Bättlerchuchi

KuWa 2 Ruedi Von Arx, ab hintere Schmiedenmatt

Bedauern Martin Bläsi, Walter Schmid, Anita Brun del Re.

Tourenleiter Kari Christen

Wetter Hochnebel, oben geschlossene Schneedecke

Leistungen ca. 10.5 Km, 530 Höhenmeter und 3.15 h reine Wanderzeit.

17'500 Schritte.

Verpflegung Mittagessen Bergwirtschaft Hofbärgli

Salat, Rahmschitzel, Nüdeli, Frucht mit Rahm CHF 20.00.

Preiswert und guet!



Bernd fehlt, Hedi Niederhauser versteckt sich, Kari ist am drücker

SAC OG Balsthal

Wieder einmal von Süden her auf die erste Jurakette. Doch heute ist kein grosser Unterschied zwischen Nord und Süd. Der Hochnebel hält sich beidseitig hartnäckig an den Berghängen und gönnt nicht einmal dem Geburtstagskind (oben dritte von links) einen Sonnenstrahl. Das Wetter hat aber auf uns abgehärteten Ganzjahreswanderer keinen Einfluss, die Stimmung und der Gesprächspegel hängen höher als der Nebel. Der Aufstieg zum Reckenacker gestaltet sich kurzweilig, haben wir uns doch 3 volle Wochen nicht mehr gesehen. Auch die erwachende Natur gibt viel zu reden. Und auch zum riechen, mitten durch grosse Bärlauchfelder führt uns unser Weg und die noch warmen Speckzöpfe in den Rucksäcken für den Apero duften verführerisch.

Beim Rastplatz am oberen Ende des Reckeacker ein erster Halt für eine Blasen- und Tenueerleichterung. Weiter steil hoch in Richtung Brunnmatt, bis es dem TL verleidet und er bei der Abzweigung im Nebel einen kurzen Abstieg einbaut. Doch nicht lange, nach 100 Metern ist Schluss mit down, alles Halt und Retour in die andere Richtung. Oben auf der Brunnmatt dann kurzer Znünihalt bevor es definitiv wieder runter geht zur Teuffelen. Das Restaurant und der Bauernhof lassen sich nur erahnen, zu dicht die Nebelsuppe.

Ab ca. 900 Höhenmetern zeigt sich der erste Neuschnee. Ein Telefonanruf reisst uns aus unseren Gedanken. Die Kurzwanderer, oben beim Höch-Chrütz, sind zu früh dran und am frieren. Wir vertrösten sie auf 10 Minuten warten bis die Lastesel mit dem Aperozeugs eintreffen. Oben erwarten uns dann Brigitte und Rita, Ernesto und Ruedi. Markus und Gilbert haben das Handtuch geworfen und sind zum Hofbärgli abgehauen. Am Rastplatz Höch-Chrütz nun hektisches Treiben. Tischtuch auf den Schneebedeckten Tisch und alle Herrlichkeiten aus den Rucksäcken aufgetischt. Den naturgekühlten Wein und die Becher muss der TL noch ausgraben, sie warten seit Sonntag in ihrem Versteck auf durstige Wanderer. Fleissige Hände entkorken Flaschen und Schneiden die Zöpfe in Stücke. Endlich kann auf unser Geburtstagskind Margrit angestossen werden. Leider klingen die KS-Becher nicht gerade schön gegenüber Gläsern, doch der weisse Sizilianer namens Brunetti schmeckt trotzdem. Das Häppy Bärsday sparen wir uns auf, in der warmen Gaststube singt und tönt es sich sicher besser.

Noch ein kurzer Eilmarsch und die Zeit-Ziellandung im Hofbärgli ist geglückt. Freudig begrüsst von der Wirtin und der Serviertochter machen wir es uns bequem. Schon bald steht ein feiner Salat vor uns, später gefolgt von Rahmschnitzel, Nüdeli und einer Frucht mit Rahm. Alles sehr Preiswert und gut. Zum Kaffee lässt es sich unser Reinhard nicht nehmen um unserem Geburtstagskind "Margrit die jüngere" ganz herzlich zu danken für den tollen Apero und um die besten Glückwünsche von uns allen zu überbringen.

Kurz nach zwei machen wir uns wieder auf die Socken. Abschied von den Kuwa und zuerst zurück zum Aperoplace. Die Absicht, via Hooggenrain abzusteigen lassen wir fallen, zu Bodenlos das verschneite Terrain. Doch auch die steileren Abschnitte der harmloseren Variante vom Höch-Chrütz zum Vorberg und hinunter nach Günsberg fordern unsere volle Konzentration. Welch Wunder, kein einziges Hosefüdli wird dreckig und nur die Hosenaufschläge und Stösse zeugen in erdfarbenen Tönen vom Matsch und aufgeweichtem Boden.

Eine schöne Geste der Teilnehmer heute, durfte doch der Tourenleiter das Debriefing einmal vor einträchtig versammelter Wanderschar vornehmen welche nicht schon voreilig in alle Himmelsrichtungen entflohen war.

Um viertel nach drei konnten wir uns auf dem Parkplatz alsdann, artig wie es sich gehört, verabschieden und die Heimreise antreten. Und wieder einmal mehr "total DoWa-Häppy".

Lan

SAC OG Balsthal















